



Leasing 2.0:

Databenefit

Innovation reloaded

S.16



Progress continued

S.24



Topstore celebrated

S.36



Selle Royal steigt ins Griffsegment ein

Die Markenkompetenz in den Bereichen Komfort, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit wird nun auch auf einen weiteren zentralen Kontaktpunkt zwischen Mensch und Rad übertragen: Die Griffe.

Royal Comfort
Gel-ähnliches Griffgefühl

Less Impact

Diese Griffe verwenden ISCC PLUS-zertifizierten Kunststoff, der aus erneuerbaren Rohstoffen stammt.

No Stickiness

Das einzigartige Obermaterial bleibt auch nach längerer Nutzung nicht klebrig

High Durability
Hervorragende Abriebfestigkeit

Firm Support

Die flache Auflagefläche sorgt für eine ergonomische Handgelenkposition





Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Auto-Korrektur

Es ist schon einige Jahre her, dass der Konzern Continental eine Sparte für E-Bike-Antriebe aufmachte (separat von der Fahrradreifen-Sparte, deren engagierte Arbeit hier nicht zur Debatte steht). Im Rahmen einer Händlerschulung in Hannover legte ein Vertreter der Gastgeber vor dem Auditorium dar, der konstruktive Aufwand für die Entwicklung von Komponenten für die Motorisierung des Fahrrades sei derart groß und das Grundwissen der Automotive-Hersteller um den kompakten Elektromotor derart uneinholbar, dass nur noch Automotive-Konzerne in der Lage seien, an diesem Markt in Erscheinung zu treten.

Die Pointe ist nicht schwer zu erraten: Etwa zwei Jahre später zog sich das Unternehmen aus diesem E-Business zurück. Der Anbieter war aufgrund seiner technischen Startprobleme nebenbei so freundlich gewesen, vorher nur relativ geringe Stückzahlen geliefert zu haben, dass Folgeprobleme im Service nur selten auftraten.

Das ließe sich als unvermeidliche Nebenwirkung einer anfangs stürmischen Entwicklung zu den Akten legen, wenn da nicht eine gewisse Häufung wäre; zu den weiteren Abgängen im Markt der Elektroantriebe zählen nicht nur, aber auch Hersteller aus dem Automotive-Sektor. Die entsprechende Business Unit von Brose ging auf Yamaha über; dabei blieb von den Übernommenen nur die Modellbezeichnung übrig, jedoch begreiflicherweise nicht der Markenname.

Im Laufe des Jahres streckte ZF die Waffen: Der an den Start gebrachte Motor lief nicht wie erwünscht, große Verbreitung war nicht entstanden, die Launchpartner fädelten sich still und leise aus. Vorläufig letzter Punkt in der Liste der Abgänge war nun der geordnete Rückzug des Porsche-Konzerns aus dem Pedelec-Business, der zuvor auf mehreren Ebenen hatte angreifen wollen, nicht nur durch die schrittweise vollzogene Übernahme von Fazua.

In den Ausstiegsbegründungen spielt neben dem jeweils erhaltenen Start ins neue Geschäft auch die kritische wirtschaftliche Lage der Gesamtkonzerne eine wesentliche Rolle: Wenn sich der Automotive-Markt so grundlegend wandele, sei es umso

notwendiger, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und dort die Ressourcen in die Transformation zu stecken.

Allerdings gibt niemand freiwillig einen florierenden Geschäftszweig ab oder verkauft ihn allenfalls, um flüssige Mittel für andere Zwecke zu gewinnen. Unerfüllt blieb die Hoffnung, Defizite an anderer Stelle durch Erlöse im Pedelec-Geschäft wenigstens teilweise aufzufangen. Das lag nicht nur an eigenen Startschwierigkeiten, sondern auch am geschrumpften Marktvolumen. Die vollen Lagerhäuser hemmten ebenfalls den Absatz der Newcomer. In der Fahrradbranche fließt doch nicht so viel Milch und Honig wie in vielen Businessplänen angenommen, und für Investoren ist sie auch nicht mehr so interessant wie vor fünf Jahren.

Dazu passt, dass nicht mehr alle Autohäuser mit von der Partie sind, die ursprünglich mal ihren Anteil am Fachhandelskuchen sichern wollten. Den Managern aus der Autowelt Hybris zu attestieren, ginge sicher zu weit, auch wenn mancher von außen gemeint haben könnte, mit der im Kfz-Wesen geübten Professionalität habe man hier leichtes Spiel. Generell haben Quereinsteiger in die Branche eine gewisse Lernkurve zu bewältigen, und es gibt Beispiele, dass es gelingen kann.

Übrigens bewirken Abgänge aus dem Feld der Elektrorad-antriebe keine Marktberreinigung, sondern schaffen mehr Raum für andere Neueinsteiger, die, so der erste Eindruck, weniger Fehler machen, schnell lernen und zügig entwickeln: Antriebsanbieter aus China.

Der hohe Flächenanteil der Chinesen auf der kommenden Eurobike ist natürlich auch messespezifischen Entwicklungen geschuldet, die uns noch beschäftigen werden; er steht aber auch sinnbildlich für den Aufstieg der chinesischen Wirtschaft in Europa. Denn auf einer Messe für Autos oder Smartphones sieht es nicht anders aus. Chinesische Unternehmen haben ihre frühere Rolle als billige Imitatoren abgestreift und sind ernsthafte Wettbewerber auch auf dem Feld der Produktentwicklung. Anders als die anderen erwähnten Unternehmen, dürften sie nicht so bald stranden.

Michael Bollschweiler

24



Spiritus Rector der Komponente

Mastermind hinter der Marke Byschulz ist Markus Schulz. 25 Jahre nach Unternehmensgründung betont er jedoch die zunehmend breite Basis des Erfolges: Dieser sei nur mit den fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeitenden möglich. Heutzutage hebt jeder Fahrradhersteller hervor, wenn er wertige Komponenten aus Saarbrücken verbaut.

Mekka des Spezialrads

Der Umzug nach Freiburg ging auf: Die Spezialradmesse hat eine neue Heimat. Anders als der Begriff suggeriert, ist die thematische Breite inzwischen enorm, umfasst auch Kompakt- und Lastenräder und deckt große Bereiche der Fahrradmobilität ab.

48



46



Leuchtturm des Handwerks

Beim Europacup der Zweiradberufe wurden in Frankreich die besten Mechaniker des Kontinents ermittelt. Anders als in manch früherem Durchgang, gab es diesmal für deutsche Teilnehmende Spitzenplätze. Die Veranstaltung ist ein Leuchtturmprojekt, um die Handwerksberufe aufzuwerten.

40



Marken-Store aus Überzeugung

Angelika Riebold fügt ihrem Fahrradgeschäft in Bad Hersfeld ein zweites hinzu – einen Corratec-Brand-Store. Von den Produkten ist sie nicht nur wegen der Macher dahinter begeistert. Gerade in Norddeutschland sieht sie noch viel Potential für die Marke aus Raubling.

16



Leidenschaft hat Zukunft

Was ihr Vater aufgebaut hat, will sie in die Zukunft führen: Daria Büchel bringt in die Büchel-Gruppe einen neuen Stil und zeitgemäße Blickwinkel ein. Zugleich wirken bewährte Erfolgsfaktoren, der Mix aus Made in Germany und Made in Asia ebenso wie die Kompetenz vieler erfahrener und junger Mitarbeitender.

Editorial

Auto-Korrektur 3

News

Bico: Bezahlmethode Cycleasy 6

Eurobike: September 2027 und B to B 7

SRAM: Neubesetzungen Vertrieb 8

Tridata: Elektronische Rechnung 9

Löffler: Werksführung in Ried 10

Markt

Fachhandelsbarometer: Später Silberstreif 12

Büchel: Neue Generation am Werk 16

Byschulz: 25 Jahre Dynamik und Struktur 24

Jobrad: Geschäfte mit Leasing 2.0 29

Icontrol Automotive: Adaption vom Rad 32

SNM Gebiomized: Fitting auf der Straße 34

Pending System: Rückruf Cube-E-Modelle 35

We Cycle: Hochburg im Saarland 36

Riebold: Corratec-Store in Bad Hersfeld 40

Cycle Gets: Krisenerprobte in Bulgarien 44

Ausbildung

16. Europacup in Paris: Nationenleistungen 46

Messe

Spezialradmesse: Freiburger Start geglückt 48

Politik

Ecomobility: Geschichte eines Begriffs 52

Betriebsführung

Wissen kompakt: Tipps für Unternehmen 54

Rubriken

Inserentenverzeichnis 55

Impressum 57

Branchenticker 58

Bilder Titel: Adobe, Bollschweiler, Byschulz
Bilder Inhalt: Bollschweiler, Maderner, Wolf



**NIE WIEDER
EINSCHLAFENDE
HÄNDE**

Das BioXCell System



BioXCell Air | 3060820

WWW.CHIBA.DE

Die Hände sind der wichtigste Kontaktpunkt des Fahrers mit seinem Rad. Mit den Händen wird gelenkt, geschaltet und gebremst. Gleichzeitig sind sie vielen Belastungen ausgesetzt, sodass 80 % der Radfahrer – besonders bei langen Touren oder beim Bergabfahren – unter schmerzenden oder einschlafenden Händen leiden. Hier schafft das BioXCell-System von CHIBA Abhilfe. Mehr erfahren unter

www.chiba.de/BioXCell

**ERGONOMIC GLOVES
SINCE 1853.**

Bico: Bezahlmethode Cycleasy

➤ Mit Cycleasy bringt Bico eine Finanzierung in den Fahrradfachhandel, die Fahrradkauf, Service und Absicherung bündelt. Die Lösung umfasst eine Schlussrate von bis zu 35 Prozent sowie optional integrierten Diebstahlschutz, Verschleiß-Flatrate und zusätzliche Serviceleistungen wie Inspektionen.

Bei hohen Verkaufspreisen, Kaufzurückhaltung und Wettbewerbsdruck reichen klassische Verkaufsmodele oft nicht mehr aus. Ergänzend kann der stationäre Fahrradfachhandel daher mit den Cycleasy-Bausteinen mehr Flexibilität erreichen, auch in der Beratung von Kunden ohne Zugang zum Dienstradleasing.

Die Pilothändler erzielten laut Bico mit Cycleasy schon erste Erfolge in der Offseason. Nun beginnt der Roll-out innerhalb des Netzwerks mit mehr als 900 Fachhändlern.

Das Projekt wird von der Cronbank AG sowie von Wertgarantie/Linexo unterstützt. Materialien für den Point of Sale sollen zeitnah bereitgestellt werden.

www.bikeundco.de

vz

VSF und Bico: Daten zur Lieferantenleistung

➤ Gemeinsam führten Bico und der Verbund Service und Fahrrad eine Mitgliedsbefragung durch, um zu erfassen, wie zufrieden der stationäre Fachhandel mit der Reklamationsabwicklung seiner Fahrradlieferanten ist. Die Erkenntnisse daraus, insbesondere auch die mangelnde Anerkennung von Arbeitswerten, sollen in direkten Gesprächen mit den Lieferanten erörtert werden.

Die Bewertung erfolgte in den Kategorien Vormontagequalität, Mängelreklamation, Reklamationsbearbeitung- und -prozesse sowie Arbeitswertevergütung. Demnach schätzte der Handel seine Lieferanten sehr differenziert ein. Bemerkenswert sei die Spreizung bei Arbeitswertumfang und -vergütung mit Werten von 1,86 bis 7,00 Punkten – bei 10 bestmöglichen.

Unterdurchschnittlich würden Volumenhersteller mit offensiver Preisgestaltung abschneiden. Bei den Arbeitswerten würden häufig nur unmittelbare Tätigkeiten, etwa De-/Montage einer Gabel berücksichtigt. Notwendige weitere Arbeitsschritte, wie De-/Montage von Lenker und Bremse, blieben in der Regel vergütungslos.

www.bikeundco.de

www.vsf.de

mb

Bike24: Starker Start

➤ Die Bike24 Holding AG startete gut ins neue Jahr. Der Umsatz stieg 2026 im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 21,9 Prozent auf 70,74 Millionen Euro. Zwei Drittel davon wurden in der DACH-Region erwirtschaftet.



Vom Gesamtumsatz entfallen 17,5 Prozent auf die Komplettadverkäufe (12,4 Millionen Euro, plus 27,2 Prozent). Der Bereich Teile, Zubehör und Bekleidung (Parts, Accessories und Clothing, PAC) wuchs im ersten Quartal um 20,8 Prozent. Ferner wurde ein bereinigtes EBITDA von 1,78 Millionen Euro gemeldet. Um hohe Warenverfügbarkeit zur Hauptsaison sicherzustellen, wurde der Bestand auf 80,8 Millionen Euro erhöht.

www.bike24.de

jb

Giant, Ideal und Merida: Bessere April-Umsätze

➤ Im ersten Verkaufsquartal 2026 verzeichneten auch die drei größten börsennotierten Fahrradproduzenten in Taiwan – Giant Group, Ideal Bike, Merida – im Vorjahresvergleich starke Umsatzeinbußen. Doch der erste Monat im zweiten Quartal bringt Hoffnung.

So lag der Nettogesamtumsatz von Giant Manufacturing im April 2026 bei 5,55 Milliarden Taiwan Dollar, umgerechnet 150,28 Millionen Euro (Währungskurs 13. Mai 2026: 100 TWD gleich 2,70 Euro). Verglichen mit dem Vorjahresmonat, ist das nur noch ein leichtes Minus von 3,15 Prozent nach zweistelligen Umsatzrückgängen von Januar bis März.

Bei Merida Industry lag der Gesamtumsatz im April mit 2,19 Milliarden Taiwan Dollar (59,32 Millionen Euro) 14,32 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums. Das ist aber gegenüber dem ersten Quartal eine deutliche Stabilisierung.

Bei Ideal gab es im April ein Minus von 21,61 Prozent auf 203,61 Millionen Taiwan Dollar (5,51 Millionen Euro).

jb

RadMarkt Info

www.giant-bicycles.com

www.idealbike.com.tw

www.merida-bikes.com/en



Porsche: Ohne Pedelec-Geschäft

> Schon zum 31. Dezember 2025 löste die Porsche AG wegen einbrechender Autoverkäufe das Joint Venture P2 E-Bike GmbH mit Pon Holdings auf, um sich künftig aufs Kerngeschäft zu konzentrieren

Am 8. Mai 2026 gab Porsche außerdem bekannt, nach dem geplanten Verkauf seiner Bugatti- und Rimac-Anteile auch eine Tochtergesellschaft und zwei Joint Ventures aufzulösen. Durch das Aus der Cellforce Group in Kirchentellinsfurt (Entwicklung von Hochleistungsbatteriezellen), des Informatikdienstleisters Cetitec in Pforzheim und der Porsche Ebike Performance GmbH in Ottobrunn verlieren mehr als 500 Beschäftigte ihre Arbeit.

Wegen grundlegend veränderter Marktbedingungen für Pedelec-Antriebssysteme sieht man für die zusammen mit der Pon-Tochter Ponooc Investment aufgebaute Ebike Performance GmbH mit der damals übernommenen Marke Fazuza keine Zukunft. Die Standorte Ottobrunn und Zagreb werden geschlossen. Allein diese Betriebseinstellung betrifft rund 360 Mitarbeitende.

jb

Eurobike: 2027 September und B to B

> Bei seiner zweiten Zusammenkunft am 19. Mai 2026 bewertete der Eurobike-Beirat die Ergebnisse von 50 Brancheninterviews sowie einer Kundenbefragung. Dabei habe sich die Mehrheit der Aussteller, Besucher, Stakeholder, internationalen Verbände und Multiplikatoren für einen September-Termin der Fahrradmesse ausgesprochen. Dieser wurde dementsprechend für 2027 festgelegt auf 1. bis 3. September.

Eurobike
24.–27. Juni 2026

Hinzu kommen die künftig klarere B-to-B-Ausrichtung mit Rückgewinnung führender Fahrradmarkenhersteller und der Ausbau wichtiger Themenkomplexe wie Service, Werkstatt, Infrastruktur und Innovationen.

2027 werde die Eurobike die Hallen 3, 4 und 5 im Osten des Frankfurter Messegeländes belegen und die zentrale Freifläche sei geeignet für neue Testtracks und Demo-Areas, erklären die Veranstalter. Das angrenzende Forum und die Frankfurter Festhalle würden zusätzliche Partnerevents und Networking-Formate ermöglichen.

Innerhalb des Joint Ventures Fairnamic GmbH sei zudem vereinbart worden, dass die Messe Frankfurt die Entscheidungshoheit über die Eurobike übernehme, während die Messe Friedrichshafen ihre Luftfahrtmesse Aero weiterentwickle.

eurobike.com

vz

Sicherheit verkaufen.

busch+müller ist die Nummer 1 für E-Bike- und Fahrradspiegel.

Kein Programm ist breiter: Von klein bis groß, rund oder eckig, kurze oder lange Spiegelstange, flexibel auf oder im Lenker montiert – busch+müller liefert seit 70 Jahren passende Spiegel für alle Anforderungen und jeden Kunden.

bumm.de/spiegel

busch+müller
sichtbar besser unterwegs

MADE IN

GERMANY



All Ahead Composites: Doppelspitze

➤ Firmengründer und Geschäftsführer Christian Gemperlein holt Dr. Alexander Chaloupka als Co-Geschäftsführer zur All Ahead Composites GmbH. Dieser soll sich auf Firmenstruktur, Strategie und Wachstum fokussieren.

Chaloupka arbeitet seit 15 Jahren im Faserverbundbereich und hat auf diesem Gebiet promoviert. In den vergangenen zehn Jahren war er für Maschinenbauer Netzsch tätig.

Das Portfolio der Eigenmarke Bike Ahead reicht mittlerweile vom Lenker bis zum Kompletttrad. Der Komponentenhersteller fertigt aber auch im Auftrag (etwa für Stoll Bikes oder Last) und ist Technologiepartner beim portugiesischen Rahmenproduzenten Carbon Team.

bike-ahead-composites.de

jb



Christian Gemperlein (l.) und Dr. Alexander Chaloupka.

SRAM: Neubesetzungen Vertrieb

➤ Nach 33 Jahren bei SRAM, die letzten 20 als Vice President of Sales, kündigte John Nedeau seinen Ruhestand an. Sein Nachfolger, der derzeitige Road Category Director Paul Kantor, wird das globale Vertriebsteam für OE und Aftermarket leiten. Er kam über den 2004 übernommenen Anbieter Avid zu SRAM.



Paul Kantor



Jacco de Kluijver

Director of OE Sales Europe Dirk Gerbes, 1996 von Derby Cycle gekommen, wird sich im Juli offiziell in den Ruhestand verabschieden, soll aber weiterhin beratend beim US-Komponentenhersteller tätig sein.

Sein Nachfolger wird Jacco de Kluijver. Er war bisher für Genie tätig, Marke des weltweit agierenden Arbeitsbühnenherstellers Terex.

www.sram.com/de

jb



John Nedeau (l.) und Dirk Gerbes gehen in den Ruhestand.